

# *Die unbekannte Modernisierung*

Landwirtschaft in China zwischen  
Selbstversorgung und Weltmarktintegration

von Uwe Hoering, 21. November 2011

13. Entwicklungspolitische Hochschulwochen,  
Universität Salzburg und Südwind Salzburg

# Gliederung

Basics

Landwirtschaft als Versuchsfeld

Die „Goldenen Jahre“

Bauernopfer: Probleme

„San nong wenti“

Einige Konfliktfelder:

- + Versorgungssicherheit
- + Nahrungsmittelsicherheit
- + Landkonflikte
- + Gen- und Biotechnologie
- + realer und virtueller Landgrab

Zusammenfassung



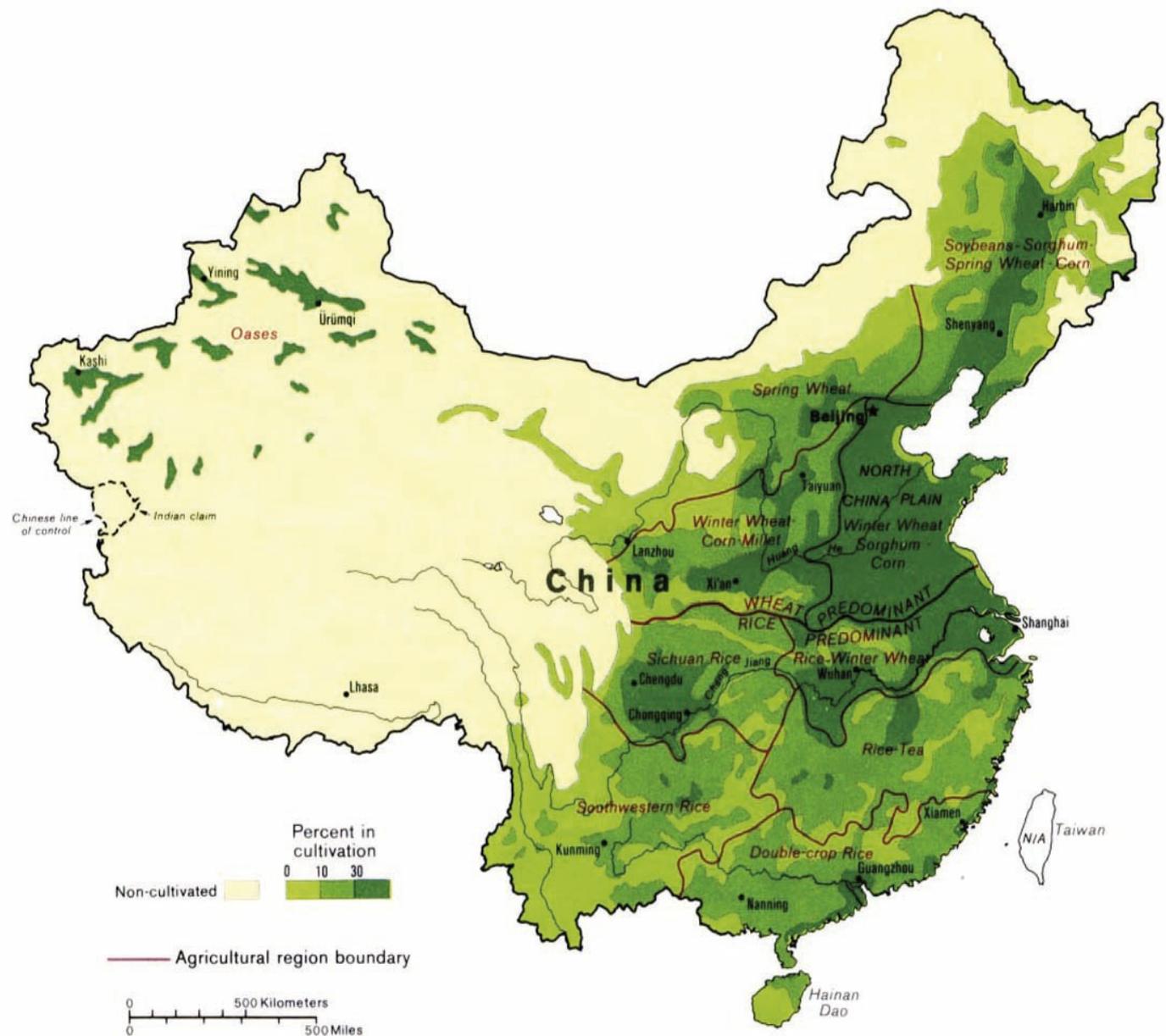
# *Basics*

- + Zehn Prozent der weltweiten landwirtschaftlichen Nutzfläche
- + 200 Millionen Familienbetriebe, 0,6 Hektar im Durchschnitt
- + sechs Prozent der Wasservorräte der Welt, je Einwohner ein Drittel/ein Viertel der weltweiten Durchschnittsmenge
- + große agrobiologische Vielfalt und Anbaumethoden
- + große regionale Ungleichverteilung von landwirtschaftlichen Ressourcen

# Agrar-Regionen

## Anbau- produkte

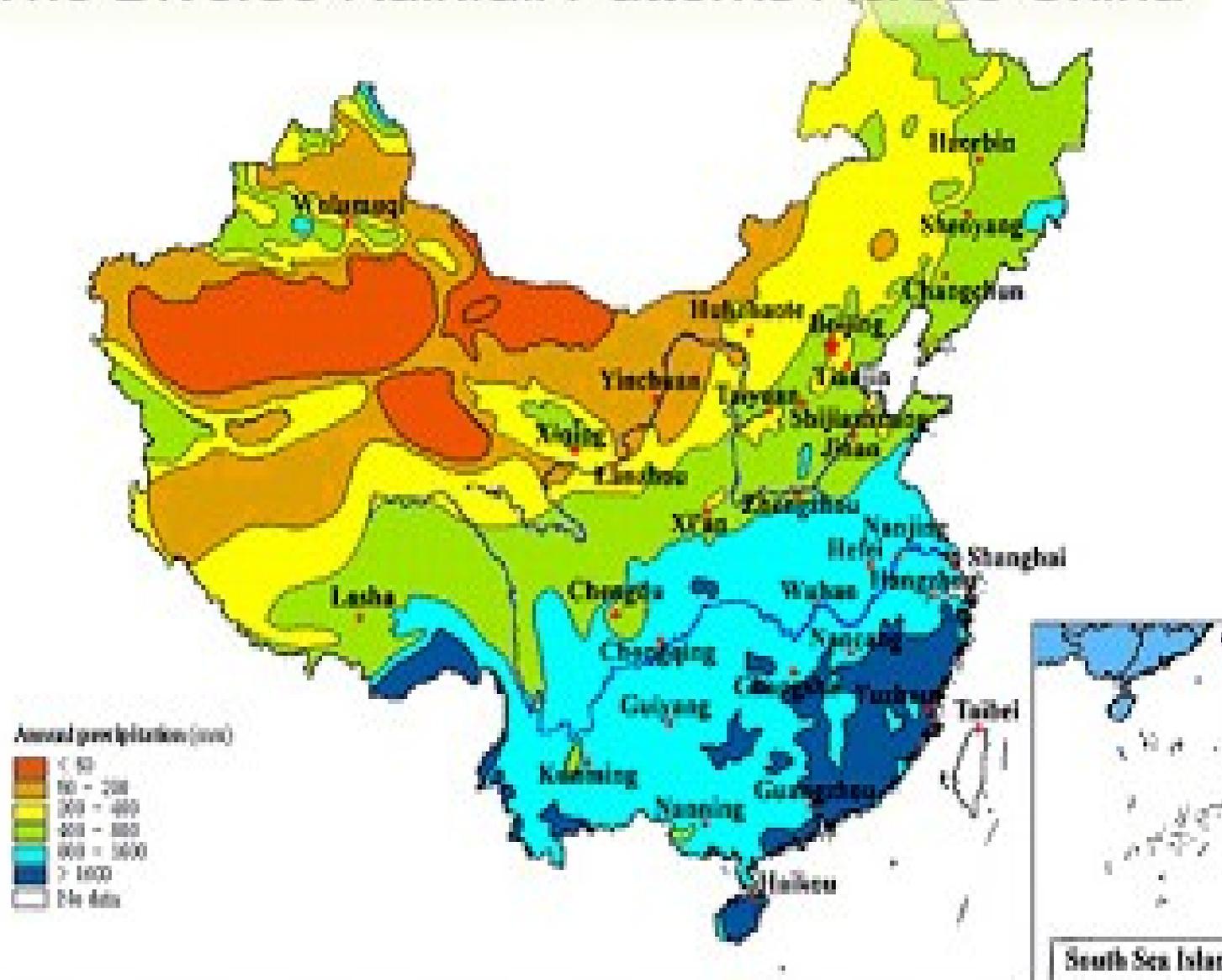
### Agricultural Regions



Boundary representation is not necessarily authoritative

# The Diverse Rainfall Patterns Across China

Nieder-  
schlags-  
verteilung



# *Agrarökologische Systeme*



# *Modellkommune Dazhai*



# *Landwirtschaft als Versuchsfeld*

## **Household Production Responsibility System:**

- + Nutzungsrechte, Land bleibt Kollektivbesitz
- + „Strategische Produkte“ statt Pachtzahlungen
- + Überschüsse frei vermarktbar
- + „Spezialisierte Haushalte“
- + Town and Village Enterprises
- + staatliche Unterstützung: Inputs, Investitionen, Subventionen,..

## **Wiedereinführung bäuerlicher Landwirtschaft**

# *Die „Goldenen Jahre“*

## Steigende Agrarproduktion

Intensive Anbaumethoden, Hoher Einsatz von Wasser, Dünger und Pestiziden

Diversifizierung: Obst und Gemüse, Tierhaltung, Aquakultur

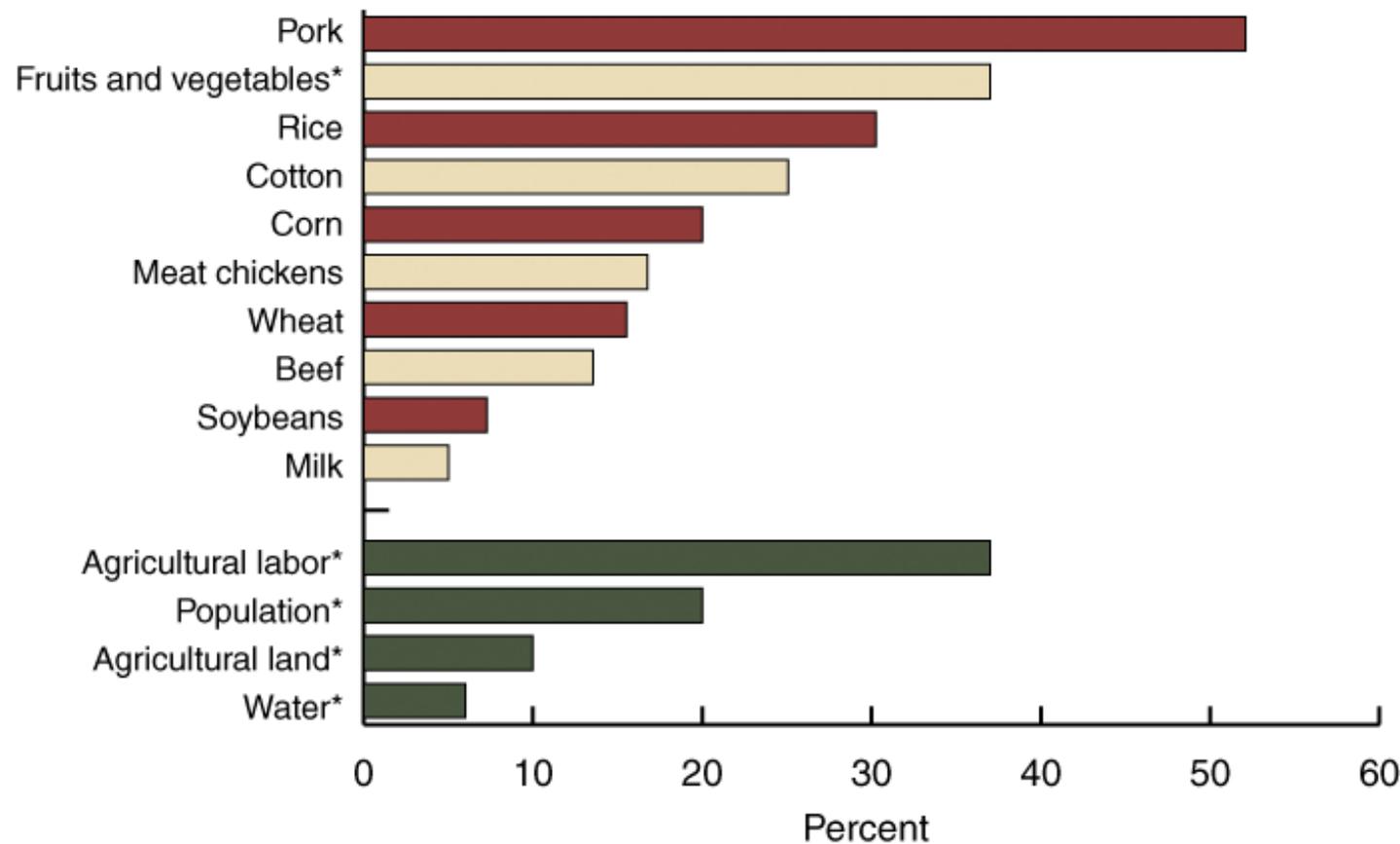
Freisetzung von Arbeitskräften – TVI, Kleinunternehmen, Migration

Steigende Einkommen, Armutsminderung

# *Anteil an der Weltagrarpromuktion*

Figure 3

## China's estimated world shares of agricultural production, 2005



\*Source: Food and Agriculture Organization data.

Source: Economic Research Service calculations based on USDA data (except where noted).

# *Die „Goldenen Jahre“*

Steigende Agrarproduktion

Intensive Anbaumethoden, Hoher Einsatz von Wasser, Dünger und Pestiziden

Diversifizierung: Obst und Gemüse, Tierhaltung, Aquakultur

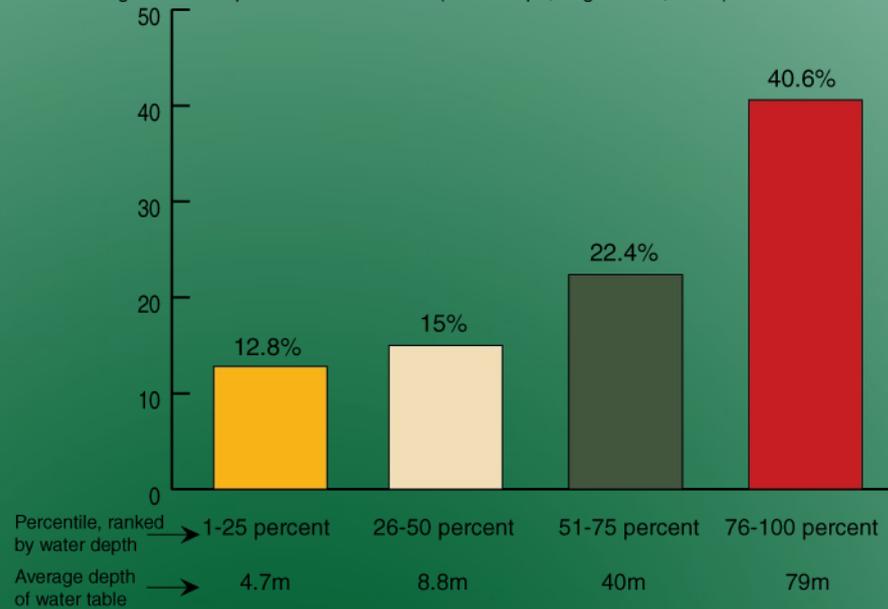
Freisetzung von Arbeitskräften – TVI, Kleinunternehmen, Migration

Steigende Einkommen, Armutsminderung

# Höherwertige Produkte

Figure 10  
Farmers move into cash crops as pumping costs rise

Share of high-value crops in total sown area (cash crops, vegetables, fruits)



Source: Survey by the Center for Chinese Agricultural Policy, Chinese Academy of Sciences, of 400 villages in Hebei and Henan Provinces.



# *Die „Goldenen Jahre“*

Steigende Agrarproduktion

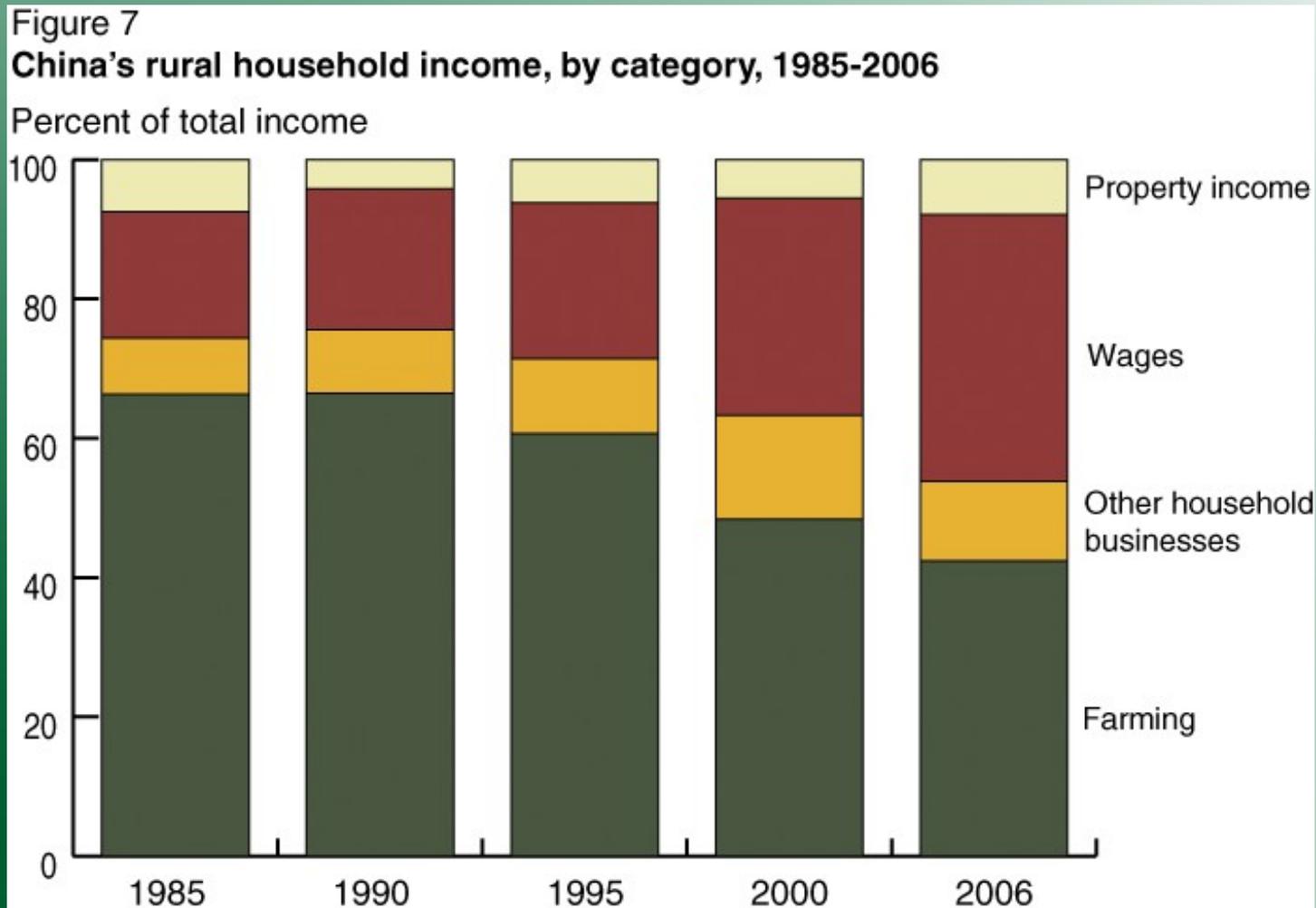
Intensive Anbaumethoden, Hoher Einsatz von Wasser,  
Dünger und Pestiziden

Diversifizierung: Obst und Gemüse, Tierhaltung,  
Aquakultur

Freisetzung von Arbeitskräften – TVI,  
Kleinunternehmen, Migration

Steigende Einkommen, Armutsminderung

# *Einkommensquellen ländlicher Haushalte*



Source: Economic Research Service calculations based on China's National Bureau of Statistics (NBS) estimates of rural household "pure" (net) income.

# *Bauernopfer*

Abgaben zur Finanzierung lokaler/regionaler Behörden

Zersplitterung von Anbauflächen, Versorgung, Vermarktung,  
Verarbeitungsindustrie

Unzureichende soziale Investitionen

Umweltschäden: Überdüngung, Bodenbelastungen,  
Schwermetalle

Arbeitskräftemangel

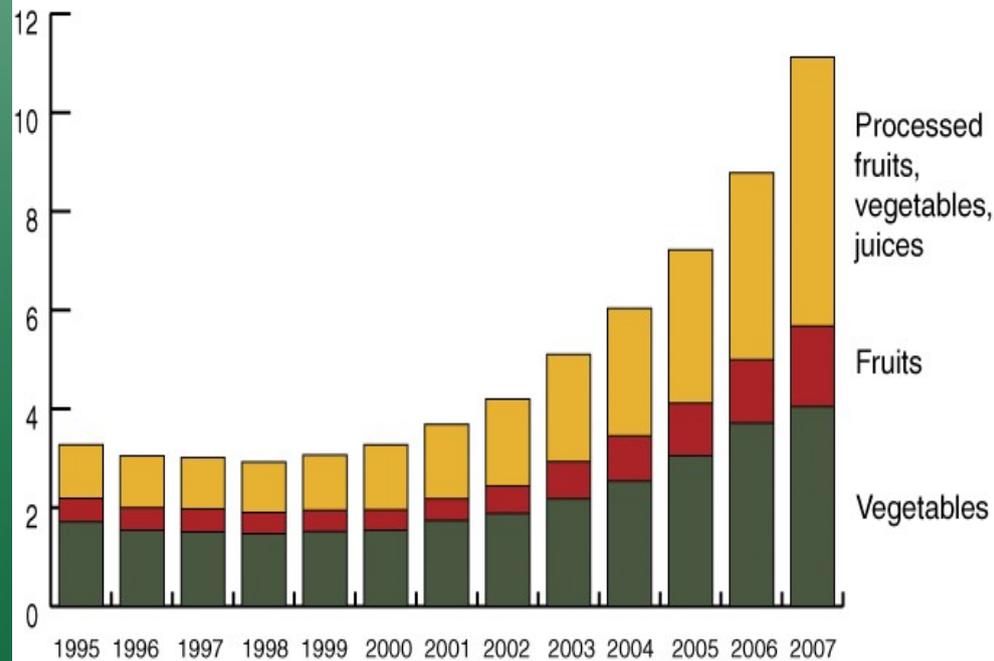
Stadt-Land Gefälle

„Ost-West“-Gegensätze

# Agrarimporte und -exporte

Figure 16  
China's exports of horticultural products grew rapidly after 2001\*

Billion U.S. dollars

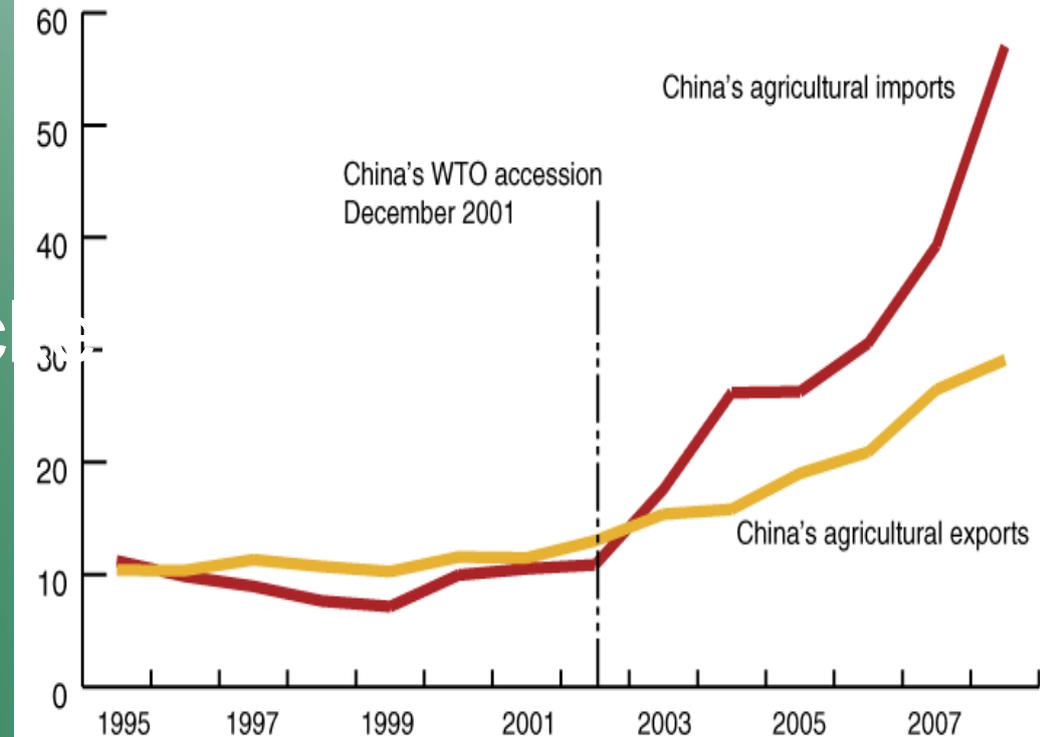


\*Date of China's WTO accession.

Source: Economic Research Service calculations based on China customs statistics.

Figure 5  
China's agricultural imports outpaced exports after WTO accession

Billion U.S. dollars



Source: Economic Research Service calculations based on China customs data.

# *„San nong wenti“*

Wirtschaftliche Bedeutung der Landwirtschaft  
gesunken, soziales und innenpolitisches Gewicht  
hoch

- + Nong min: Bauern, ländliche Bevölkerung
- + Nong ye: Landwirtschaft und ländliche Produktion
- + Nong cun: ländliche Gesellschaft, Dörfer

Integrierte Entwicklung auf wirtschaftlicher, sozialer  
und institutioneller Ebene, u.a.:

- + Aufwertung in Entwicklungsplanung und Staatshaushalt
- + „Go West“
- + „New Socialist Countryside“

# *„New Socialist Countryside“*

## **Kurzfassung:**

„Enhanced productive forces, higher living standards, civilized living style, an orderly and clean environment, and democratic administration“

Wen Jiabao 2006

# „*New Socialist Countryside*“

- + Schnellere Entwicklung der ländlichen Infrastruktur wie Straßen, Strom- und Wasserversorgung, Schulen und Krankenhäusern, sowie sanitärer Einrichtungen.
- + Bessere Zugangsmöglichkeiten zu öffentlichen Dienstleistungen, besonders Bildung und Gesundheitsversorgung, sowie ein soziales Sicherungssystem für Bauern und eine Altersversorgung.
- + Einkommenssteigerungen, unter anderem durch die Entwicklung landwirtschaftlicher Produktionskapazitäten, die Förderung von *Township and Village Enterprises* und eine gesteuerte Abwanderung in die Städte. Geplant ist ein Umzug von 25 Millionen Arbeitskräften vom Land in städtische Regionen.
- + Bessere Bedingungen für eine Steigerung der Getreideerzeugung, zum Beispiel durch eine Festschreibung der Getreideanbauflächen, durch direkte Subventionen und bessere Bewässerung.
- + Breitere institutionelle Reformen einschließlich des Aufbaus von ländlichen Selbstverwaltungsmechanismen, der Entwicklung von autonomen Bauernorganisationen und berufsständischen Organisationen.

# *Konfliktfelder*

1. Ernährungssicherung
2. Nahrungsmittelsicherheit
3. Die Landfrage
4. Bio- und Gentechnologie
5. 'Land grab' – virtuell ...  
.... und real

# 1. *Ernährungssicherung*

Vorgabe:

95 % Eigenversorgung bei Grundnahrungsmitteln

Probleme:

- + Produktionseinbruch bei Getreide vor zehn Jahren -> Förderung des großflächigen Getreideanbaus
- + Anhaltender Verlust von Land und Wasserressourcen durch Umweltschäden, Urbanisierung und Industrialisierung, besonders in den Gunststandorten -> 120 Mio. Hektar Limit / Kompensation
- + Steigende Nahrungsmittelpreise, Inflation - Konfliktpotenzial

## *2. Nahrungsmittelsicherheit*

Lebensmittelskandale, u.a. Melamin-Milch, und gestiegene Anforderungen von Verbrauchern, Handel und Industrie, sowie Exportmärkten:

- + Gesetzgebung und Institutionen
- + Zertifizierung - „Green Food“
- + Industrialisierung der Produktions-, Verarbeitungs- und Vermarktungsketten
- + Vertragslandwirtschaft

# Ökologische Landwirtschaft



Green Labels  
Bioläden und -Supermarktabteilungen  
Consumer Supported Agriculture

Dominanz von  
Agrarunternehmen,  
Supermarktketten,  
Exportunternehmen



# 3. *Die Landfrage*

- 2005: 87.000 „mass incidents“, 40 bis 50 Millionen Familien haben ihr Land verloren / abgetreten
- + Land als soziale Sicherheit (Wanderarbeit, Hukou-System)
  - + Fragmentierung, unsichere Pachtverhältnisse
  - + Unklare Regelungen für Landnutzungsänderungen, Verkauf, Entschädigung, etc
  - + Privateigentum als Schutz gegen Enteignung und Anreiz für Steigerung von Produktivität und Effizienz (Genossenschaften, Konsolidierung, industrielle Landwirtschaft)
- Reformen: Längere Pachtzeiten, größerer Schutz, Verpachtung erleichtert, Landnutzungsänderungen erschwert, ... aber nach wie vor kein Privateigentum (auf dem Land)

## 4. *Bio- und Gentechnologie*

„Our goal is to promote bio-industry through intensified R&D in life sciences and biotechnology, and to speed up the industrialization of biotechnology and development of bio-economy. We should catch up with the world leaders in biotech R&D by 2020, and build bio-industry as a pillar of the national economy.“

*Liu Yandong, State Councilor, in: China Daily 22. Juli 2009*

# *Gentechnologie im Agrarbereich*

- + **Tabak:** 1992, 1996 geschätzt 1,6 Mio. ha, dann gestoppt wegen Kennzeichnungspflicht in Japan
- + **Bt-Baumwolle:** Feldversuche 1995, kommerzielle Zulassung 1997, 7 Mio. Bauern, 3,8 Mio. ha (2008); 65 % der Anbaufläche - CAAS 2/3, Monsanto 1/3
- + **Energiepflanzen:** Pappeln für Bioalkohol, 1,4 Mio. Setzlinge, ca 500 ha (2005)
- + **Nahrungspflanzen:**
  - + Erdnüsse, Papaya, Tomaten und Paprika (1999)
  - + Importe: gv-Soja; gv-Mais
  - + gv-Reis und -Mais: Unbedenklichkeitsbescheinigung (Dez 2009)

# *Durchmarsch für Gentechnologie?*

Breite öffentliche Diskussion in Medien,  
Wissenschaft und Zivilgesellschaft:

- + Versprechungen „übertrieben“, Risiken unterschätzt
- + Negative Auswirkungen auf Einkommen von Bauern und auf Verbraucherpreise
- + Verbraucherakzeptanz; „Right to know“

Ernährungssicherheit/-souveränität gefährdet (Klima,  
Abhängigkeit von Konzernen)

- + Exportinteressen

„If a serious virus were to threaten China's crucial domestic rice supply, or if a well-positioned politician decided transgenic maize was the answer to soaring global food prices, Beijing's green light could come quickly“.

TIME, 18. Februar 2008

## 5. *'land grab' – virtuell ....*

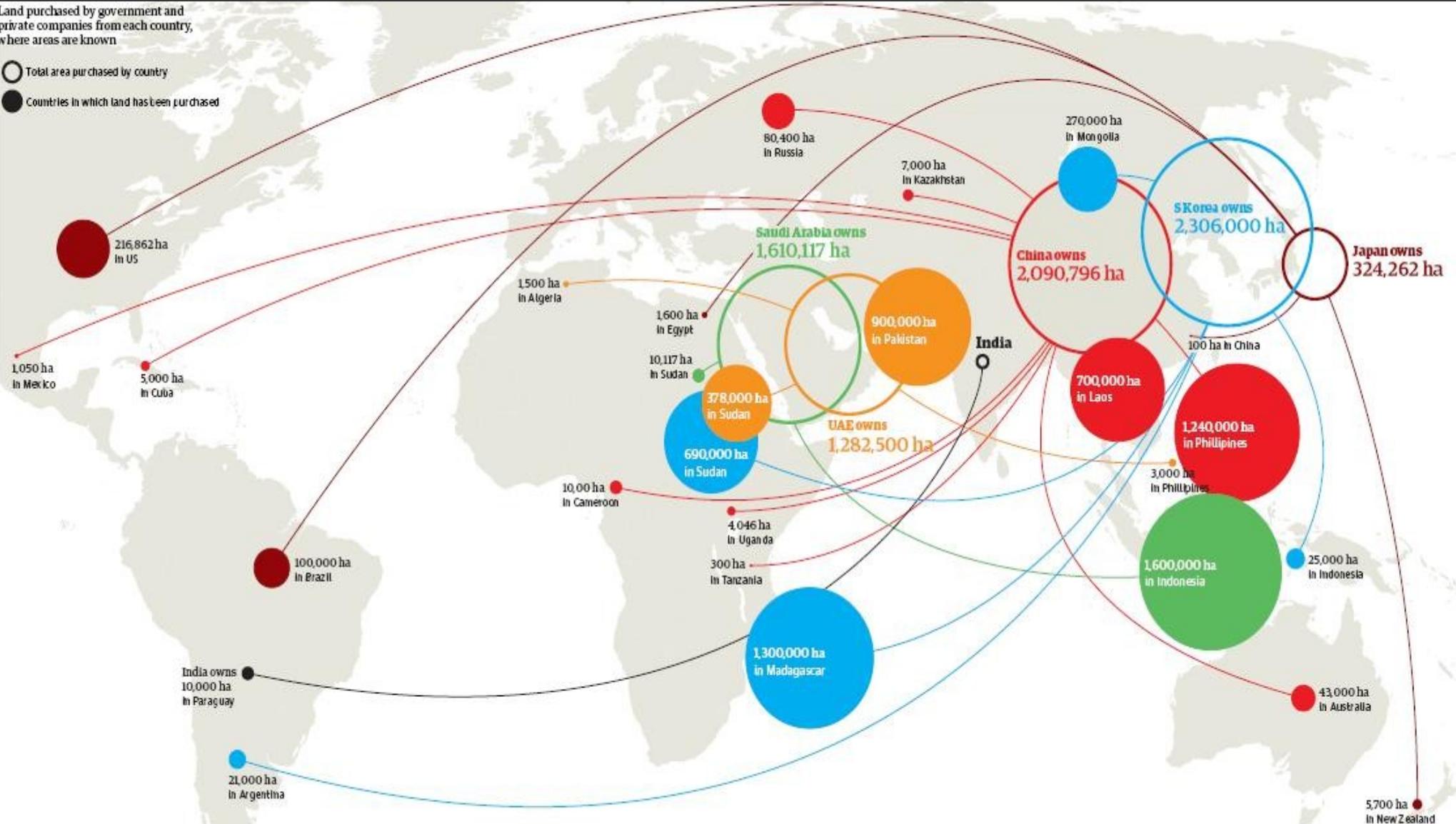
- „Who will feed China?“ (Lester Brown 1995): Bevölkerung, wachsender Wohlstand, begrenzte und abnehmende Ressourcen**
- + 2007 viertgrößter Importeur von Agrarprodukten
  - + Kein direkter Nachfragedruck auf Grundnahrungsmittel auf dem Weltmarkt
  - + Dafür Viehfutter (Mais, Soja) und industrielle Rohstoffe (Baumwolle, Kautschuk) und Palmöl
  - + Rohstoffe für die Landwirtschaft: Erdöl, Phosphat, ...
- Perspektive: Landintensive Agrarprodukte werden zunehmend importiert, arbeitsintensive Produkte exportiert (Bioprodukte, Aquakultur, Obst und Gemüse)**

# ... und real

## World land grab

Land purchased by government and private companies from each country, where areas are known

- Total area purchased by country
- Countries in which land has been purchased



# *Sündenbock China*

## **„China gehört zu den größten „Land Grabbern“**

- + ... aber nicht in Afrika: Eine Reihe von Vorstößen (Mosambik, DRC (100.000 ha für Ölpalmen), Angola, ...) aber bislang anscheinend nicht umgesetzt. Politisch sensitiv
- + anders in Südostasien, besonders in den direkten Nachbarländer: Laos, Kambodscha, Philippinen, Russland, Tadschikistan, ...
- + Australien und Neuseeland (Fleisch und Milch)
- + und im eigenen Land: Agrarland; „Go West“
- + Akteure: Staatliche Großunternehmen und Provinzregierungen („Going out“), z.B. in Russland

**Triebkräfte werden stärker: Ressourcenbasis, expansive Agrarindustrie, Weltmarktpreise, Agrartreibstoffe, ...**

# *Zusammenfassung*

**Erfolgreicher Aufbau einer diversifizierten, hochproduktiven, auf Eigenversorgung mit Grundnahrungsmitteln ausgerichteten Landwirtschaft, wobei die bäuerlich strukturierte Landwirtschaft zunehmend durch die Agrarindustrie verdrängt wird. Probleme:**

- + Die natürlichen Grundlagen sind am Limit
- + Landwirtschaft und ländliche Regionen sind vom Pionier der Modernisierung zum 'Hinterland' geworden
- + Zwar ist Ernährungssicherheit gewährleistet, dafür wird die gesundheitliche Unbedenklichkeit zum Problem
- + Agrar- und Ernährungspolitik damit innenpolitisch brisant.

**Lösungswege: Beschleunigte weltmarktorientierte Industrialisierung, nachhaltige bäuerliche Landwirtschaft oder der 'chinesische Weg': ökologische Modernisierung**

# *Orientierungspunkte*

## **Wirtschaftswachstum**

- Binnenmarktorientierung

## **Politische Stabilität**

- Landfrage
- Umwelt
- Ernährung

## **China GX**

- Importbedarf
- Unternehmensexpansion)

# *Die unbekannte Modernisierung*

Landwirtschaft in China zwischen  
Selbstversorgung und Weltmarktintegration

von Uwe Hoering  
Salzburg, 21. November 2011

[www.globe-spotting.de](http://www.globe-spotting.de)